

Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 85 (2010)
Heft: 5

Vereinsnachrichten: SVW

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

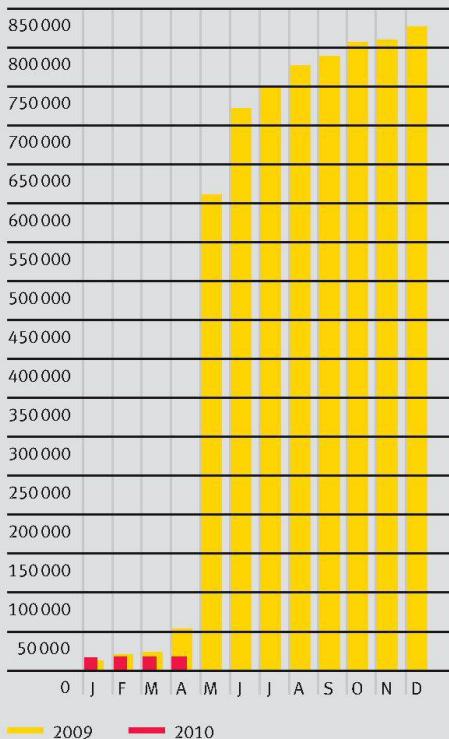
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Spendenbarometer (in CHF)



Das Geld wird knapp!

Unter diesem Motto steht der Geschäftsbericht der Stiftung Solidaritätsfonds des SVW für das Jahr 2009, den vor einigen Tagen alle SVW-Mitglieder erhalten haben – zusammen mit der Bitte um die freiwilligen Beiträge 2010. In den letzten Jahren hat die Stiftung Solidaritätsfonds viele neue Darlehen bewilligt. Dies hat dazu geführt, dass für die Ausrichtung von neuen Darlehen die verbleibenden Mittel auf ein Minimum gesunken sind. Die Amortisationszahlungen für die laufenden Darlehen und die verschiedenen Erträge der Stiftung Solidaritätsfonds vermögen die Auszahlungen für neue Darlehen nicht vollständig zu kompensieren.

Der Stiftungsrat wird sich deshalb in der neuen Amtsperiode 2010 bis 2012 mit hoher Priorität darum kümmern müssen, die zur Erfüllung des Stiftungszwecks notwendigen Gelder für die Gewährung von weiteren Darlehen zu beschaffen. So kann der Solidaritätsfonds auch künftig Bauprojekte gemeinnütziger Wohnbauträger unterstützen. Dabei ist er in diesem Jahr und in Zukunft insbesondere auch auf die Solidarität der SVW-Mitglieder angewiesen. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Balz Christen, SVW, Bucheggstrasse 109, 8042 Zürich, Telefon 044 360 26 55, www.svw.ch/solidaritaetsfonds

SVW Schweiz

Neu: Beratung zu Förderbeiträgen für energetische Erneuerungen

Der SVW hat sein Beratungsangebot um eine neue Dienstleistung erweitert: Ab sofort unterstützt Franz Gnos* Genossenschaften, wenn es um Förderbeiträge für energetische Erneuerungen geht. *Wohnen* hat sich mit dem neuen SVW-Berater unterhalten.

Wohnen: Herr Gnos, als «Berater für Förderbeiträge für energetische Erneuerungen» ergänzen Sie neu das Expertenteam des SVW. Weshalb brauchen Baugenossenschaften Beratung zu diesen Themen?

Franz Gnos: Für energetische Gebäudesanierungen und den Einsatz erneuerbarer Energien können Bauträger von verschiedener Seite Unterstützung beanspruchen. Förderbeiträge gibt es sowohl vom Bund als auch von den Kantonen und Gemeinden. Viele Baugenossenschaften wissen wahrscheinlich nicht, von welchen Stellen und zu welchen Bedingungen Fördermittel zur Verfügung stehen. Es ist auch schwierig, den Überblick zu behalten, denn die Förderprogramme ändern von Jahr zu Jahr. So gab es bis 2009 den Klimarappen, derzeit läuft das Gebäudeprogramm des Bundes.

Wie können Sie die SVW-Mitglieder konkret unterstützen?

Der wichtigste Bereich ist sicher die Information über die verschiedenen Förderbeiträge: Ich zeige den Bauträgern auf, welche Fördermittel sie beantragen können für Sanierungen der Gebäudehülle, für Wärmepumpen, Holzheizungen, Gefriergeräte, Wäschetrockner, Raumluftwäschtrockner, Solarstromanlagen, Sonnenkollektoren usw. Bauphysikalische Fragen dagegen kann ich nicht beantworten. Was ich derzeit auch nicht anbiete, ist Beratung über die Wahl des Energieträgers. Wenn eine Baugenossenschaft dazu eine konkrete Frage hat, kann ich sicher weiterhelfen oder sie an Ingenieurbüros verweisen. Vielleicht werden wir künftig das Angebot ausbauen und auch zu diesem Thema beraten.

An welche Baugenossenschaften richtet sich diese neue Dienstleistung des SVW?

Ich denke, das Angebot richtet sich an alle Baugenossenschaften, die mit energetischen Erneuerungsprojekten beschäftigt sind, unabhängig von deren Grösse.

Sie haben bereits einige Baugenossenschaften beraten. Worum ging es dabei?

Ich habe die Baugenossenschaften unterstützt, Anträge für Förderbeiträge vom Klimarappen oder für den Ersatz von Wä-



schetrocknern, Raumlufttrocknern und Gefriergeräten zu stellen. In einigen Fällen ging es auch um eine Abklärung, welcher Energieträger gewählt werden sollte.

Was kostet eine Beratung?

Für SVW-Mitglieder sind die ersten zwei Beratungsstunden pro Kalenderjahr kostenlos. Weiterführende Beratungen kosten 160 Franken pro Stunde.

Wie läuft eine solche Beratung ab? Welche Unterlagen sollte die Baugenossenschaft bereit haben?

Am besten rufen die Baugenossenschaften mich an. Je nach Anfrage kann ich gleich am Telefon beraten oder weiterführende Abklärungen in die Wege leiten. Sehr wichtig ist, dass die Abklärungen frühzeitig getroffen werden: Es darf erst gebaut werden, wenn die Zusagen für die Fördermittel vorliegen, nachträglich gibt es keine Förderbeiträge mehr! Wie lange die Prüfung eines Gesuchs dauert, ist je nach Förderprogramm sehr unterschiedlich.

(rom)

*Franz Gnos (59) ist Dipl. Ingenieur FH mit Fachrichtung Heizung, Lüftung, Klima und Energieplaner HF-NDS. Nach seiner langjährigen Tätigkeit als Planer von Heizungs- und Kälteanlagen unterrichtet er heute in einem Teilzeitpensum als Lehrer an der Technikerschule Zürich (BBZ). Franz Gnos ist in der ASIG aufgewachsen, wohnt seit 25 Jahren in einer Genossenschaftssiedlung in Zürich und ist seit 2009 Vorstandsmitglied und Präsident der Baukommission der Baugenossenschaft für neuzeitliches Wohnen in Zürich. Telefon: 044 422 60 80

Mehr zum umfassenden Beratungsangebot des SVW erfahren Interessierte unter www.svw.ch/beratung.



SVW Schweiz

Die assoziierte Mitgliedschaft ist da

Bereits im Herbst 2008 hat der SVW über die Einführung einer neuen Mitgliederkategorie nachgedacht (*wohnen* hatte berichtet). Die «assozierte Mitgliedschaft» ist interessant für Gemeinwesen, öffentlichrechtliche Anstalten und gemeinnützige juristische Personen des privaten Rechts, die über einen eigenen Wohnungsbestand verfügen. Sofern sie die Erstellung und Vermietung von Wohnraum nicht als Hauptzweck verfolgen, können diese nicht Aktivmitglied beim SVW werden, obwohl sie vielleicht am Verband und seinen Dienstleistungen interessiert sind. Für den SVW seinerseits stellen

Gemeinden und Stiftungen mit Wohnungsbestand als Partner des gemeinnützigen Wohnungsbaus ein wichtiges Potential dar. Als assoziierte Mitglieder können diese Institutionen nun zu einem reduzierten Mitgliederbeitrag von den Leistungen des Dachverbandes und der Regionalverbände profitieren und haben ein Stimmrecht an der Generalversammlung ihres Regionalverbands. Eine Ausnahme bildet der Zugang zu Darlehen des Fonds de Roulement oder der Stiftung Solidaritätsfonds, der den Aktivmitgliedern vorbehalten bleibt.

Ende 2009 nahmen die SVW-Delegierten die neue Mitgliederkategorie in die Ver-

bandsstatuten auf und legten die genauen Bedingungen für einen Beitritt fest. Diesen Frühling passen oder passten nun auch die SVW-Regionalverbände ihre Statuten entsprechend an.

Die Akquisition und Betreuung der assoziierten Mitglieder obliegt künftig den Regionalverbänden. Der Dachverband stellt ihnen dafür Werbemittel und Dokumentationsmaterial zur Verfügung. Der SVW heißt die neuen assoziierten Mitglieder beim Verband herzlich willkommen und dankt den Regionalverbänden für ihre Unterstützung bei der Einführung der neuen Mitgliederkategorie.

(rom)

SVW Schaffhausen

Generalversammlung mit neuem Team

Der Regionalverband Schaffhausen, die kleinste SVW-Sektion, lud am 13. April zur 80. ordentlichen Generalversammlung ins Volkshaus Neuhausen am Rheinfall ein. Der SVW Schaffhausen umfasst 17 Wohnbaugenossenschaften mit insgesamt 1170 gemeinnützigen Wohnungen. Die Mitglieder waren ausserordentlich gut präsent. Erstmals führte der neue Präsident, Kantons- und Gemeinderat Dino Tamagni, durch die Versammlung. Er gedachte eingangs mit einer Schweigeminute seines verdienten Vorgängers Freddy Fehr, der kurz nach seinem gesundheitlich bedingten Rücktritt unverhofft und leider allzu früh im vergangenen Dezember verstorben ist.

Eine verjüngte und fachlich bestens ausgewiesene Crew führt inzwischen den Regionalverband. Dieser erfreuliche Aufbruch war in Neuhausen deutlich spürbar. Die statutarischen Geschäfte waren rasch und ohne grössere Diskussionen erledigt. Danach folgte die Präsentation spannender Projekte: die Einführung in die neue Homepage der Sektion in Anlehnung an den Auftritt des Dachverbands durch Thomas Lenz, die Orientierung über das Projekt «Wohnen im Alter» der Wohnbaugenossenschaft Waldpark Neuhausen in der «Rabenfluh» durch Karl Lenz sowie die Erläuterungen von Thomas Kellenberger zu den diversen Förderbeiträgen der öffentlichen Hand für Sa-

nierungen, Neubauten und energetische Massnahmen.

Der SVW-Direktor überbrachte beim anschliessenden Spaghettiplausch die besten Grüsse des Dachverbandes. Er pries nicht nur die vielfältigen und nutzbringenden Dienstleistungen und Hilfestellungen des SVW Schweiz, sondern wünschte dem SVW Schaffhausen auch alles Gute und viel Erfolg in der weiteren Entwicklung des Regionalverbandes und bei neuen Projekten zur nachhaltigen Versorgung der Bevölkerung mit günstigem Wohnraum.

(sw)

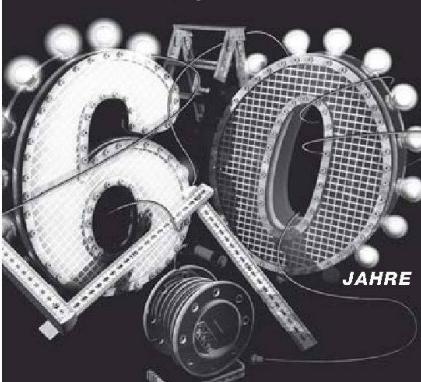
Anzeigen

Fern-
Ueberwachung
Ihrer Heizung



BOSCHARD
Heizungstechnik mit Ideen
Zürich 01-3604666

**WIR INSTALLIEREN
ZUKUNFT**
www.elektro-compagnoni.ch



**ELEKTRO
COMPAGNONI**

Wir begleiten Ihr Bauvorhaben von A - Z gerne, sei es als
Architekt
oder als
Generalunternehmer
oder als
Bautreuhänder

Ihr Spezialist in Baufragen:
S **u** **n** **S**
Schellenberg & Schnoz AG
Architekten
Bautreuhand Expertisen
Scherrstrasse 3
8006 Zürich
044 368 88 00
info@sunds.ch www.sunds.ch

SVW Ostschweiz

Generalversammlung in St. Gallen

An einen ungewöhnlichen Ort entführte der Regionalverband Ostschweiz seine Mitglieder vor der jährlichen Generalversammlung: Mit einem von der Stadt zur Verfügung gestellten Extrabus fuhren 50 Personen ins Sittertobel und nahmen dort an der Führung durch das Kehrichtheizkraftwerk St. Gallen teil. Mit dem aus der Region St. Gallen angelieferten Kehricht werden eine Fernheizung im westlichen Teil der Stadt und eine Stromproduktion betrieben. Eine eindrückliche Grossanlage.

Im historischen Saal des Hauptbahnhofs St. Gallen konnte dann Regionalverbandspräsident Karl Litscher über 60 Personen zur Generalversammlung und zum vorgängigen Referat von Stadtrat Fredy Brunner zum Thema «Vom Energiekonzept 2050 zum Geothermieprojekt» begrüssen. Anhand einer Modellrechnung sieht das künftige Energiekonzept vor, die angestrebte Reduktion des Energieverbrauchs zu zwei Dritteln mit baulichen Massnahmen und finanziellen Anreizen aus dem Energiefonds und zu einem Drittel durch die vermehrte Nutzung erneuerbarer Energie zu erreichen. Mit dem Abschluss der seismischen Messungen in einem Gebiet von 300 km² rund um St. Gallen sind die gewaltigen Vibrationsfahrzeuge kürzlich aus der Region abgezogen worden. Die Messergebnisse bilden die Basis für gezielte Bohrungen und ein Geothermiekraftwerk. In diesem Gebiet wird in etwa vier Kilometer Tiefe heißes Wasser erwartet. Nach einer Volksabstimmung sollen 2011 die Bohrungen durchgeführt und die Produktion bereits 2013 aufgenommen werden.

Eine positive Bilanz zeigte anschliessend der Bericht über das Geschäftsjahr 2009: So haben die Baugenossenschaften – nebst

zahlreichen Kurzauskünften – den Beratungsdienst des Regionalverbandes in über 70 Fällen im Umfang von rund 60 Stunden in Anspruch genommen. Auch die in der Ostschweiz angebotenen Kurse werden gut besucht. Erfreulich ist der Beitritt von einigen neu gegründeten Genossenschaften, die im Aufbau stehen. In zwei Tourismusgebieten Graubündens wurden Wohnbauprojekte für Einheimische aufgegelistet, wobei die Beratungsdienste des Regionalverbandes und der Verbandsgeschäftsstelle in Zürich ihre Dienste einbringen und die Gemeinden als Bauherrschaft weiterhin begleiten. Bereits sind über 20 Baugenossenschaften mit einer Versicherungssumme von etwa 450 Millionen Franken dem Rahmenvertrag für Gebäudesachversicherung des Regionalverbandes beigetreten und profitieren so von tieferen Prämien bei teilweise besseren Konditionen.

Verbandsdirektor Stephan Schwitter gratulierte dem Regionalverband Ostschweiz zu seinem 90-jährigen Bestehen. Daneben gab es aber auch weniger Freudiges zu diskutieren, zum Beispiel die Revision des Mietrechts, die nach der Abkoppelung des Mietzinses vom Hypothekarzins immer noch nicht abgeschlossen ist. Ausserdem will der Bund die Mittel für den Fonds de Roulement zeitlich strecken, was Auswirkungen auf die Finanzierungsgesuche der Mitglieder hat. Dadurch wird der Anteil an Genossenschaftswohnungen weiterhin sinken. Selbst für einzelne bürgerliche Politiker geht diese Entwicklung beim gemeinnützigen Wohnungsbau in die falsche Richtung.

Beim anschliessenden Apéro und Mittagessen gingen die Diskussionen rege weiter und es konnten wertvolle Kontakte neu geknüpft oder bestehende gepflegt werden.

(Karl Litscher)

Geschäftsstelle

Neue Mitarbeiterin in der SVW-Fondsverwaltung

Die zunehmenden Aktivitäten des SVW im Bereich Finanzdienstleistungen und Fonds machten zu Jahresbeginn die Verstärkung der Abteilung Finanzen und Administration notwendig. Im Februar nahm deshalb Kathrin Schriber Kappeler mit einem 60-Prozent-Pensum ihre Tätigkeit als Finanzfachfrau in der Geschäftsstelle des SVW auf.

Kathrin Schriber kam als Finanzanalystin für kotierte Immobiliengesellschaften bei Swiss Re zum SVW. Sie untersuchte dort Immobilienmärkte, verfasste Research-Rapporte und war verantwortlich für Finanzmodelle von Immobiliengesellschaften und Investitionsprojekten. Sie absolvierte an der Universität Trier ein BWL-Studium mit Schwerpunkt Corporate Finance/Internationale Beziehungen und erlangte den Abschluss als Diplom-Kauffrau. Zusätzlich erhielt sie das Diplom der Finanz- und Anlageexpertin der AZEK/CFPI in Zürich.

Kathrin Schriber ist Mutter einer bald zweijährigen Tochter und wohnt mit ihrer Familie in Thalwil. Wir heissen die neue Kollegin in unserem Team an der Bucheggstrasse in Zürich herzlich willkommen. (sw)



Kathrin Schriber.

Agenda

Datum	Zeit	Ort	Anlass/Kurzbeschrieb	Kontakt
25.5.2010	17.30 Uhr	Dietikon	Generalversammlung SVW-Regionalverband Zürich Mit Besichtigung und anschliessendem Apéro. Beginn GV: 19.30 Uhr	Sekretariat, 043 204 06 33, info@svw-zh.ch
28.5.2010	17.00 Uhr	Verwaltungszentrum Werd, Zürich	Tag der Nachbarn 2010 Preisverleihung Wettbewerb «Aktive Nachbarschaft»	www.tagdernachbarn.ch
10.6.2010	17.30 Uhr	Fribourg, Hotel NH	Generalversammlung SVW-Regionalverband Romandie	021 648 39 00, info@ash-romande.ch
23.6.2010	14.15 Uhr	Bern	SVW-Delegiertenversammlung	SVW, Astrid Fischer, astrid.fischer@svw.ch
24./25.9.2010		Luzern	Forum der Schweizer Wohnbaugenossenschaften	
7.10.2010	17.00 Uhr	Zürich, Swissôtel	ZKB-Anlass für Baugenossenschaften	
21.10.2010		Basel, Rialto	Präsidien-Hock SVW-Regionalverband Nordwestschweiz	